

Tabakwarenfachgeschäft RÜDIGER KAUS

Zeitschriften

Sindlinger Bahnstraße 3
65931 Frankfurt/Sindlingen
Tel.: 0 69/37 11 51
 Frisch-Depot



 Verkaufsstelle

.....
NEU!!! ➔ Telefonkarten für Ihr Handy:
D1, D2 und E-plus

Franz Kern



Bäckerei • Konditorei

65931 Frankfurt - Sindlingen
Telefon 37 18 14Herbert-von-Meister-Straße 11
Sindlinger Bahnstraße 63

30 Jahre Augenoptik Brehm

Wir bedanken uns für Ihr
langjähriges Vertrauen und
möchten Sie mit einem super
Angebot belohnen.

20% auf Alles*

*ausgenommen reduzierte Ware + Ferngläser

Dieses Angebot gilt in der Zeit vom
20.6. bis zum 30.6.

FRITZ BREHM OPTIKERMEISTER

Sindlinger Bahnstraße 20
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen
Telefon 0 69/37 26 28

Bau eines Gesundheitszentrum für die Landbevölkerung im Chicontal in Peru

Der Besuch 4 deutscher Ärzte im
Jahre 2004 im Chicontal, verbun-
den mit einer Bestandsaufnahme
des Gesundheitszustandes der dort
lebenden Landbevölkerung, hat die
zum Teil katastrophalen Verhältnisse
deutlich gemacht.
Basierend auf diesen Erkenntnissen
wurde in einem sehr intensiven Ar-

beitskreis, bestehend aus Mitglie-
dern des Vereines „Herzen für eine
Neue Welt“, Experten für medizini-
sche Versorgung der Landbevöl-
kerung in Ländern der dritten Welt
sowie dem Ärzteteam, ein Konzept
zur Verbesserung der derzeitigen
Situation erarbeitet.

Im Einzelnen ist folgendes geplant:
In die bereits bestehenden Räum-
lichkeiten des von „Herzen für eine
Neue Welt“ erbauten Dorfcentrums
im Chicontal wird das Gesund-
heitszentrum integriert. Hierfür
sind allerdings eine Reihe von Um-
baumaßnahmen erforderlich, um
den notwendigen hygienischen
Standard zu erreichen.

Das Einzugsgebiet ist Chicontal, 2
Comunidades mit ca. 1500 Ein-
wohner.
Die geplante Kosten belaufen sich
auf 25 - 30000 Euro. Geplante Fer-
tigstellung ist im Oktober 2005.

Ein bereits abgeschlossener Koope-
rationsvertrag mit der peruanischen
Gesundheitsbehörde ermöglicht
später den zusätzlichen Einsatz von
Ärzten anderer Länder in enger
Zusammenarbeit mit den dort
praktizierenden peruanischen Ärz-
ten.

Der Verein sucht zur Finanzierung
der noch zu tätigen Investition-
en weitere Sponsoren und wen-
det sich an Privatpersonen, Firmen
und Institutionen.

Für den späteren laufenden Betrieb
des Gesundheitszentrums werden
Patenärzte gesucht. Diese Paten-
schaft ist verbunden mit der Mög-
lichkeit bei Perureisen in dem Ge-
sundheitszentrum mit den dortigen
Ärzten zusammenzuarbeiten und
ihre Erfahrungen auszutauschen.
Zur Erörterung weiterer Einzelhei-
ten bezüglich des Projektes und der
möglichen Gestaltung der Unter-

stützung stehen die Ansprechpart-
ner des Vereins (siehe Kasten) gerne
zu einem persönlichen Gespräch
zur Verfügung. (AK)

Der Verein sucht eine/n
Mitarbeiter,
der via
Internet/ Telefon
geeignete Sponsoren
für das das
Projekt sucht.

Kontakt:
Tel. 06174 931922



**Herzen für eine
Neue Welt e.V.**
Kinderhilfsprojekt Peru

Gemeinnütziger Verein
Vorsitzender:
Dr. Dieter Arnold
Ölmühlweg 8a
61462 Königstein/Ts
Telefon: 0 61 74 / 93 19 22
Fax: 0 61 74 / 93 19 24
E-Mail: dr.d.arnold@t-
online.de
Web: <http://herzen.dpf.de>
Spendenkonto:
Deutsche Bank Königstein
BLZ: 500 700 24
KTO: 47 222 37

Ein starkes Team für Sindlingen

Ihre Mannschaft zur Kommunalwahl im März 2006 hat die Sindlinger SPD aufgestellt.

Als Kandidaten für die Stadtver-
ordnetenversammlung wurden ein-
stimmig Waltraud Niebling und
Siegward Pawlik benannt.

Waltraud Niebling ist über Sindlin-
gen hinaus bekannt durch ihre lang-
jährige Mitarbeit in der evangeli-
schen Landessynode und im örtli-
chen Kirchenvorstand. Als selbstän-
dige Gewerbe-treibende führt sie
eine Druckerei im Stadtteil Sind-
lingen.

Siegward Pawlik hat über lange Jahre
erfolgreich als Mitglied des Hessi-
schen Landtags für Frankfurt am
Main gewirkt. Er ist Vorsitzender des
aufstrebenden, erfolgreichen Mieter-
vereines Hoehcher Wohnen e.V.

Für den Ortsbeirat 6 hat die Sind-
linger SPD Ingeborg Stutz, Micha-
el Konstantinou und Claus Lünzer
nominiert.

Ingeborg Stutz ist Betriebsratsvor-
sitzende eines Unternehmens im
Industriepark Höchst. Michael
Konstantinou und Claus Lünzer
sind stellvertretende Vorsitzende
des SPD Ortsvereins und aktiv im
Vereinsleben engagiert.

„Bürgernähe, Menschen in Not hel-
fen, dem Stadtteil Sindlingen und
Frankfurt am Main eine positive
Entwicklung zu ermöglichen, sind
Anliegen aller Kandidaten des
Ortsvereins“. Dies wurde in der
Mitgliederversammlung mit dem

Frankfurter SPD Vorsitzenden
Franz Frey deutlich. Frey sprach
zum Thema „Projekt Heimat
Frankfurt am Main“. Besondere
Unterstützung fand er für die be-
kundete Absicht, für eine Abschaf-
fung der Kindergartengebühren für
das letzte Kindergartenjahr einzu-
treten.

Waltraud Niebling und Siegward
Pawlik betonten, dass ein solcher
Schritt zu besseren Bildungschan-
cen für Kinder beiträgt und über die
regelmäßige Kinderbetreuung auch
für zahlreiche vor allem alleinerzie-
hende Eltern eine Voraussetzung
ist, überhaupt eine Arbeitsstelle
antreten zu können. (Sg)



Elke Erd Hugo-Kallenbach-Str. 14 65931 Frankfurt/Sindlingen

Öffnungszeiten:

Mo. 7.30 - 13 Uhr Die. - Frei. 7.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr
Sa. 8.30 - 13 Uhr

GUMB renoviert

und bringt Farbe ins Haus.

Probieren Sie's aus!



Telefon: 069 / 37 10 83 44
Fax: 069 / 93 73 50 54
Funkservice: 0177 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte -
Meisterbetrieb direkt vor Ort!

Herbert-von-Meister-Str. 13

CHRISTOPH **tratt**
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für-

-Gas-Wasser und Abflußleitungen

-Bad-Modernisierung ob groß oder klein, einfach oder Exklusiv

-Moderne und umweltschonende Gasheizungen aller Art

-Hochwertige Bauspenglerarbeiten aus Zink und Kupfer

-Beratung - Verkauf - Montage - Wartung

-Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

Sindlinger Bahnstr. 30 • 65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon 069-373376 • Telefax 060-371678

Kühlschrank Kundendienst
Anfahrt Euro 3.60 in F-Sindlingen
KLING • Tel. 069 - 37 24 78



REIFEN • AUSPUFF • BATTERIE • AUTOWÄSCHE

REINHOLD PEHL

Autoport • Kfz.- Meisterbetrieb

Höchster Farbenstraße 5
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon (069) 37 29 00

CDU Zeilsheim / Sindlingen besuchten Hessenpark

Einen informativen Halbtagsausflug zum Hessenpark in Neu-Anspach im Taunus führte die CDU Zeilsheim zusammen mit Parteifreunden aus Sindlingen durch. Die über 50 Teilnehmer an der vom Zeilsheimer CDU-Vorsitzenden Alfons Gerling organisierten Fahrt erwartete nach der Ankunft im Freilichtmuseum eine Führung durch den Geschäftsführer des Hessenparks, Joachim Renz. Bei dem etwa zweistündigen Rundgang wurde den Teilnehmern ein Blick hinter die Kulissen des Hessenparks gewährt. Dabei gab es viel zu sehen und viel zu erleben, wie etwa die mehr als 100 historischen Häuser, 30 Dauer-Ausstellungen sowie die Sonderausstellung „Dampfstage im Freilichtmuseum“. Nicht nur für Technikinteressierte waren die Geräte und Vorführungen interessant. Die Geschichte der Arbeiterleichterung auf dem Land durch dampfgetriebene Maschinen wurde an vielen Standorten im Hessenpark lebendig. Dabei konnte man hautnah erleben, wie die Dampfkraft zur wichtigen Hilfe bei der Landarbeit wurde. Dank der anschaulichen Hintergrundinformationen von Hessenpark-Geschäftsführer Renz, den



Einen gelungenen Ausflug unternahm die Sindlinger und Zeilsheimer CDU in den Hessenpark.

Dampfmaschinen und vielen weiteren Anlagen, wie z.B. Bauerngärten, Windmühlen, Wegkreuzen und Bienenstöcken wurde den Teilnehmern das Leben früherer Generationen näher gebracht. Über die vielfältig gesammelten Eindrücke wurde sich dann bei Kaffee und Kuchen ausgiebig ausgetauscht. Den Abschluss des gelungenen Ausfluges bildete die Fahrt nach Oberursel in die urige Ebbelwoi-Strausswirtschaft und Kelterei „Alt Orschel“, wo nicht nur Ebbelwoi, sondern auch Bier vom Fass und deftige Speisen angeboten wurden.

Empfangen wurden die Teilnehmer der Tagesfahrt vor Ort von Staatssekretär Gerd Krämer aus dem Hessischen Sozialministerium, der als ehemaliger Bürgermeister von Oberursel einiges über die malerische Stadt berichten konnte. Während einige Teilnehmer die Gelegenheit zum Besuch des Wahrzeichens der Stadt, der weithin sichtbare St. Ursula Kirche mit ihrem Turm Hohe Wacht, nutzten, genossen andere die beschauliche Atmosphäre der Altstadt von Oberursel. Bei deftigen Speisen und Getränken kam aber auch der politische

Gedankenaustausch nicht zu kurz, zumal neben Staatssekretär Krämer mit dem Landtagsabgeordneten Alfons Gerling, den Ortsbeiräten Christel Fleck, Rainer Schwarzbach und Albrecht Fribolin sowie den Stadtbezirksvorstehern Angelika Ochs und Dr. Walter Pieroth kompetente Gesprächspartner mit anwesend waren. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass nach dieser gelungenen Fahrt auch im nächsten Jahr wieder eine attraktive Tour unternommen werden soll. (Sg)

Neu Neu Neu Neu Neu Neu
GITTA'S BÜGELSERVICE +
Stil- und Farbberatung
 Tel.: 0 69 - 37 13 89
Rufen Sie an!!!!
 Morgens geholt, nächsten Morgen gebracht
 Von Montag bis Freitag
 A.-Blank-Str. 27, 65931 Frankfurt/M.

Gerling MdL und Caspar MdL: Freiwilliger Polizeidienst hat sich bewährt

Die beiden Frankfurter Landtagsabgeordneten Alfons Gerling und Ulrich Caspar (CDU), haben sich mit einer kleinen Anfrage an die Hessische Landesregierung nach Erfahrungen hinsichtlich des Freiwilligen Polizeidienstes erkundigt und detaillierte Antwort seitens des Innenministeriums erhalten. So seien bislang 61 Koordinationsverträge zwischen Kommunen und Innenministerium geschlossen worden und etwa 310 Personen im Freiwilligen Polizeidienst tätig, weitere Kommunen werden in naher Zukunft ebenfalls einen Freiwilligen Polizeidienst einrichten.

Die beiden Frankfurter Landtagsabgeordneten Alfons Gerling und Ulrich Caspar (CDU), haben sich mit einer kleinen Anfrage an die Hessische Landesregierung nach Erfahrungen hinsichtlich des Freiwilligen Polizeidienstes erkundigt und detaillierte Antwort seitens des Innenministeriums erhalten. So seien bislang 61 Koordinationsverträge zwischen Kommunen und Innenministerium geschlossen worden und etwa 310 Personen im Freiwilligen Polizeidienst tätig, weitere Kommunen werden in naher Zukunft ebenfalls einen Freiwilligen Polizeidienst einrichten.

Es habe sich gezeigt, dass das Angebot von Freiwilligen Helferinnen und Helfern von der Bevölkerung überaus positiv angenommen werde. So würden die Freiwilligen Polizisten als kompetente Ansprechpartner in Sicherheitsfragen gerne gesehen und könnten zum Verständnis zwischen Bürgern und der Polizei beitragen. Durch Beraten, Melden und Vermitteln sei in vielen Fällen frühzeitige und schnelle Abhilfe möglich gewesen. Dies erhöhe massiv das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger, so Gerling und Caspar. Dabei habe sich auch bestätigt, dass die Freiwilligen Polizeikräfte nicht als Rambos sondern als Nachbarn in Uniform angesehen würden. Dies zeige, dass der von der Landesregierung eingeschlagene Weg richtig sei, führten die beiden Landtagsabgeordneten aus. Sie legten dar, dass die projektbegleitenden wissenschaftlichen Evaluationsstudien zudem ergeben hätten, dass der Freiwillige Polizeidienst den Polizeivollzugsdienst von präventiven Tätigkeiten, insbesondere bei Großveranstaltungen, bei der Be-

seitigung von Störungen und Verstößen im ruhenden Verkehr und beim Streifendienst entlastet würde. Weitere Unterstützungen der Polizei wären durch Informationen über Ordnungswidrigkeiten, mögliche Gefahren und Straftaten sowie vereinzelt konkrete Ermittlungen erfolgt. Nach Ansicht von Gerling und Caspar finde das zusätzliche Angebot an polizeilicher Präsenz nachweislich breite Zustimmung bei der Bevölkerung. Es sei festzustellen, dass die Zustimmung dort am größten sei, wo ehrenamtliche Helfer die Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger aufsuchten und ein längerfristiger persönlicher Kontakt bestehe, so in Wohn- und Geschäftsbereichen, erklärten die beiden Landtagsabgeordneten. Freiwillige Helferinnen und Helfer konnten somit nachweislich das Sicherheitsgefühl in den so genannten "Angsträumen" wie in Parks, auf Friedhöfen, an Bushaltestellen oder in Fußgängerzonen stärken, da sie als Ansprechpartner zur Verfügung stünden, aber auch abschreckend auf potenzielle Straftäter wirkten. Umso unverständlicher sei es nach Ansicht der beiden Christdemokraten, dass sich Grüne und insbesondere die SPD in Frankfurt so strikt dagegen wehrten, den Freiwilligen Polizeidienst in Frankfurt am Main einzuführen. Sie müssten sich daher die Frage stellen lassen, auf wessen Seite sie stünden und ob ihnen die Sicherheit der Frankfurter Bürgerinnen und Bürger so wenig bedeute, dass sie nicht auf das berechtigte Sicherheitsbedürfnis der Frankfurter Bürgerinnen und Bürger eingingen, so Gerling und Caspar abschließend. (Sg)

Gesucht/Gefunden

Kleinanzeigen in dieser Zeitung

Autos, Wohnungen, Immobilien, Stellenangebote/-suche, An- und Verkauf, Familiennachrichten, Verschiedenes etc.

Preis für Standardgröße (nur Text)
 45mm (B) x 10 mm (H) : 10 Euro (incl.MST).

Mustergöße für 10 Euro

Preis ist bei Auftragsannahme bar zu zahlen.

Auftragsannahme bei der
 Lottoannahme Rüdiger Kaus, Sindlinger Bahnstr. 3
 oder Augenoptik F.Brehm, Sindlinger Bahnstr. 20.
 Alle in Sindlingen Süd

ANZEIGENTEXT:.....

für.....

(Name, Anschrift, Telefon)

Bundestagswahl: Sindlinger CDU für Markus Frank

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung hat sich die Sindlinger CDU einstimmig für Markus Frank als Kandidaten zur vorgezogenen Bundestagswahl im Wahlkreis 183 (Frankfurter Westen) ausgesprochen. Wie der Sindlinger CDU-Vorsitzende Albrecht Fribolin erklärte, sei er von einer erfolgreichen Kandidatur seines Parteifreundes überzeugt. Er sicherte Markus Frank die volle Unterstützung des Stadtbezirksverbandes im Wahlkampf zu. (Sg)

Redaktionsschluss ist jeweils der 20. eines Monats!

Günther Weide Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satelanlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelefonanlagen

SIEMENS

AGFEO
 Telekommunikation

WISI

KATHREIN
 Antennen - Electronic

SSS SIEDLE

RITTO
 Wir verstehen uns. Mit Sicherheit.

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

Aktuelle Anzeigenpreisliste

1 mm hoch, 90 mm breit

Für Mitglieder der FHHG und Vereine der ARGE SOV

Für Nichtmitglieder

	Euro	Euro
für Titelseite zzgl.	0,55	0,77
plus 1 Farbe, zzgl.	0,25	0,38
Werbebeilagen	127,82	178,95

Für halbe und ganze Seiten Preise auf Anfrage.

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer (z.Zt. 16%). Rechnungen werden grundsätzlich per Einzugsermächtigung bezahlt. Bei anderer Zahlungsweise wie Barzahlung, Überweisung, etc. wird eine Gebühr von 7,67 • plus Mehrwertsteuer für den zusätzlichen Arbeitsaufwand berechnet.

Anzeigen und Artikel möglichst auf Diskette, CD oder per E-Mail zur Verfügung stellen!
 Die Redaktion/ AK.



Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktionsadresse:

Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: michael.sittig@sittig.de

Alexander-Apotheke • Hutmacherstr. 1 • 65931 Frankfurt Fax: (0 69) 37 48 65 • E-Mail: ALEXANDER.APO@PHARMA-ONLINE.DE

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01
 Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.

Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Druck: Zeilsheimer Zeitungsverlag & Druck GmbH, Autogenstr. 12 • 65933 Frankfurt Griesheim
 Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer der 10. eines Monats.

Volksradfahren für alle Altersgruppen

Zufrieden strahlte der Vorsitzende des Radfahrverein Germania Sindlingen, Alfons Ehry, beim Volksradfahren. Zum einen strahlte die Sonne, aber auch mit der Beteiligung war er sichtlich zufrieden.

255 Teilnehmer gingen zum Rundkurs über die Sindlinger „Farbwerksbrücke“ in den Schwanheimer Wald an den Start. Viele unternahmen den Rundkurs mehrfach und ruhten sich anschließend bei küh-



Gerda Frank und Kurt Eigenherr (zweite und dritter von links) waren die ältesten Teilnehmer des Sindlinger Volksradfahrens. Die Siegerehrungen nahmen der Stadtbezirksvorsteher Dieter Frank, der Stadtverordnete Markus Frank, Sieghard Pawlik und der Vorsitzende des Radfahrverein Germania, Alfons Ehry vor.



„Ich bin der Kleine“ stand auf seinem T-Shirt und Leon Stammer war auch der jüngste Teilnehmer, der mit seinem Fahrrad die Rundstrecke bewältigte.

len Getränken und Grilltem unter den schattigen Bäumen im Lachgraben aus. Die stärkste Gruppe bildete mit Abstand der Gesangsverein Germania mit 47 Teilnehmern, gefolgt vom Familienkreis der kath. Kirchengemeinde mit 23 Teilnehmern, dem Sindlinger Schwimmclub und der freiwilligen Feuerwehr. Die Senioreninitiative Höchst kam mit 18 Teilnehmern zum Volksradfahren und war damit der stärkste auswärtige Verein. Groß waren die Altersunterschiede bei den Teilnehmern. Der jüngste Fahrradfahrer war Leon Stammer mit 4 Jahren und die jüngste Leas Schulze



Gutgelaunt ruhten sich die Frauen und Männer des Gesangsverein Germania vom Fahrradfahren aus. Sie bildeten mit 47 Teilnehmern die stärkste Gruppe beim Volksradfahren.



Schattenspiele auf der Sindlinger „Farbwerksbrücke“. Zumeist in Gruppen fuhren die Teilnehmer des Volksradfahrens hinüber in den Schwanheimer Wald.

Fotos: Sittig

mit 3 Jahren, während Kurt Eigenherr mit stattlichen 91 Jahren und Gerda Frank mit 82 Jahren als älteste Teilnehmer den Rundkurs bewältigten.

„Die viele Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung hat sich gelohnt“, so Alfons Ehry, der sich schon Gedanken über das 24. Volksradfahren im nächsten Jahr macht. (Sg)

Warum fallen wir beim Radfahren eigentlich nicht einfach um?

Zwei dünne Reifen und ein kleiner Lenker – das Fahrrad ist vom Prinzip her ein instabiles Gefährt. Trotzdem können selbst die Jüngsten mit etwas Übung wahre Kunststücke auf dem Drahtesel vollbringen, ohne dabei im Dreck zu landen. Doch warum fallen wir beim Fahrradfahren nicht um?

«Man kann sagen, dass sich das Fahrrad bei der Geradeausfahrt in einem labilen Gleichgewicht befindet», sagt Wilfried Suhr vom Institut für Didaktik der Physik an der Universität Münster. Grund dafür ist das Zusammenspiel mehrerer physikalischer Kräfte. «Besonders interessant ist die Kurvenfahrt. Hier sorgen dynamische Kräfte wie die so genannte Zentripetalkraft, statische Kräfte und so genannte gyroskopische Momente für eine Art selbstregelndes System», sagt Suhr. Die Natur unterstützt die Fahrt sogar aktiv. So verhindern Kräfte beispielsweise in der Kurve ein Kippen, weil der Lenker automatisch stärker eingeschlagen wird. Ob Groß oder Klein, Dick oder Dünn – wer im Sattel sitzt, ist aus Sicht der Fahrphysik für das stabile Radfahren völlig unerheblich. Selbst der Gleichgewichtssinn spielt eine untergeordnete Rolle. «Sogar ein Sack Kartoffeln könnte sicher geradeaus Fahrrad fahren. Da gibt es allerdings das Problem mit dem Antrieb», erklärt Suhr. Denn entscheidend ist neben der Konstruktion des Fahrrades vor allem die Geschwindigkeit. Völlig sicher würde beispielsweise ein Holland-Fahrrad bei einer Geschwindigkeit von etwa 18 bis 23 Kilometern pro Stunde fahren, hat der Physiker anhand von Modellrechnungen festgestellt. «Selbst wenn man dem Fahrrad dann einen leichten Schubs geben würde, kippt es nicht um», erzählt Suhr.

Auch wenn die Intelligenz des Fahrers grundsätzlich keinen Einfluss auf die Fahrradstabilität hat, mit etwas Übung können die Effekte der Physik sogar noch verstärkt werden. «Zum Beispiel kann man trainieren, auch ganz langsam freihändig zu fahren», sagt Suhr. Welcher Fahrradtyp prinzipiell die besten Fahreigenschaften hat, ist allerdings schwer zu beantworten. «Insgesamt hat die Entwicklung des Fahrrades schon sehr günstige Formen hervorgebracht», meint der Physiker. «Aber bisher ist wohl scheinbar noch niemand auf die Idee gekommen, rein über ein physikalisches Modell das Idealfahrrad zu entwickeln.» (DDP)

Frankfurt für alle!

Mundartliches zusammengestellt von Mario Gesiarz.

In jeder Ausgabe präsentiere ich Ihnen kurze Auszüge aus meinem Programm: Gedichte und Anekdoten in Frankfurter Mundart. Kurze Erläuterungen finden Sie am Schluß. Vorangestellt sind jeden Monat einige Uz- oder Schimpfwörter, einer Spezialität unserer Mundart. Ich wünsch Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihne Ihr'n Mario Gesiarz

Uz- und Schimpfnamen im Juli: Blechkopp – Hannlappes - Iwerzwerchbalke

Der badische Salomon

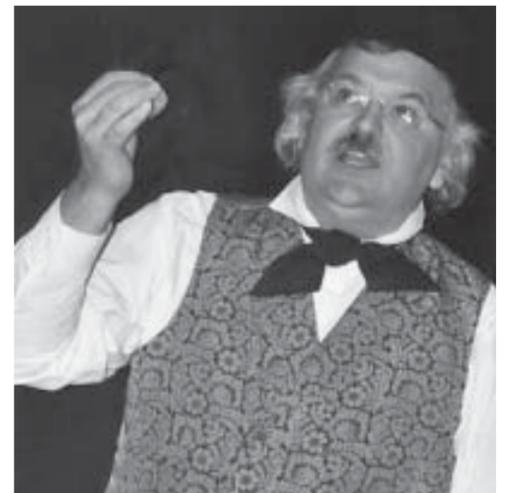
(E wahr Geschicht)

E Radler, wie als Radler sin,
Der iwerradelt dick unn dinn
Unn fährt aach dod aanst im'me Nest
En Gänsersch, ganz frisch gemäst'.
Der Philipp, dem des Viech ze eige,
Der denkt: No wart! Dir wern ich's zeige!
Dir dreiw ich aus dei Mordbegier!
Unn säggt: „Zwaa Dahler kost des Dhier!
Sechs Mark, dann kenne Se behalte
Die dode Gänseleich, die kalte!“
- „Des dode Viech, des will ich net!“
Hat unser Radler druff geredt.
Finf Mark, die geb ich höchstens her,
Finf Mark, unn net en Batze mehr.“

Weil se sich einige net kenne,
Dhun se zem Berjermaaster renne,
Der heert sich aa die Mordsgeschicht
Unn maant: „Daa braach mer kaa Gericht!
Sie, Radfahrkinstler, bitte sehr,
Sie lege Ihr finf Märkcher her,
Unn's bleibt derbei, wie se erkleert,
Daß Ihnen net die Gans geheert.
Jetzt leg ich selbst e Mark noch druff:
Du Philipp, sei so gut, baß uff,
Hier sin sechs Mark. Schdeck der se e!
Des Gänsi, des geheert jetzt mei.
Aa Mark, e Gans, des baßt merr sehr.
Adschee, Ihr Herrn! Ich habb die Ehr!“

Karl Ettlinger (1882-1939) ist nach Friedrich Stoltze der bedeutendste Mundartdichter aus Frankfurt. Genau wie Stoltze war auch er viel mehr: Journalist, Kabarettist, Schriftsteller und Humorist. 25 Jahre schrieb er für die Wochenzeitung „Jugend“ in München und war kurze Zeit sogar deren Redaktionsleiter. Er veröffentlichte rund vierzig Bücher mit Romanen, Gedichten und Kurzgeschichten. Aus einer jüdischen Familie stammend, erhielt er ab 1936 Schreibverbot und wurde 1939 aus seinem Wohnort Egern am Tegernsee ausgewiesen. Er verstarb kurz vor der geplanten Ausreise in die USA nach einer Gallenoperation in Berlin. Mit einem eigenen Programm „Ach Fräulein, forchbar wallt mei Blut!“ würdigen wir sein Schaffen.

Mehr Ettlinger gibt es auf der CD „Ach Fräulein, forchbar wallt mei Blut! Eine Karl-Ettlinger-Revue“ von Rainer Weisbecker und mir, erschienen im Mundartverlag M. Naumann. Darauf enthalten ist auch Ettlingers bekanntestes Mundartstück, „Die geteilte Walküre“. Mundart erleben kann man bei REZI*BABEL, dem Frankfurter Mundart-Rezitations-Theater (Internet: www.rezi-babel.de).



An mei Zigarr

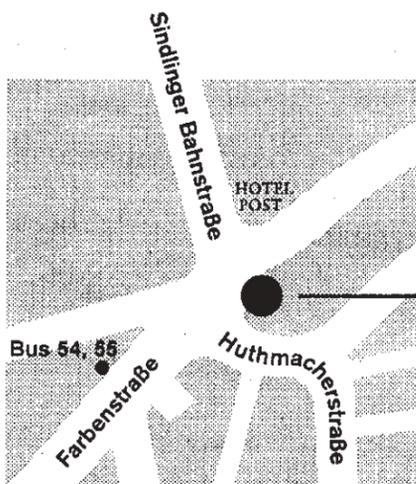
For e schäbig Dippe Linse
Ging dem Esau in die Binse
Sei beriehmte Erstgebort.
Net for Hummern, net for Manna,
Awwer for e Kist' Havanna
Gäb ich aach die meingit' fort!

Dann for drei famose Sache
Dhat uns Gott de Schnawwel mache,
Gar so schee unn rot wie Blut:
Daß mer's Kisse net vergesse,
Zwettens, daß mer mit'm fresse,
Drittens, daß mer blotze dhut.

Haww ich was zu iwwerlege
Odder dhu ich uff mich rege,
Schnell e Zigarr ins Gesicht!
Wann vor Ungeduld ich zawwel,
Rasch de Stummel in de Schnawwel,
Unn ich bin im Gleichgewicht!

Leut' zwar, die im Neid versinke,
Dhun behaupte, du dhätst stinke,
Selbst mei Fraa werft öfters mich
Aus der gute Stubbeizeite, -
No, dann raach' ich 'n bescheide
Drauß fertigt, in der Kich'.

Zigarr, duftig, liewe, sieße,
Sei bedankt unn sei gepriese
Bis zum Wolkenreich enuff!
Wann ich sterb', statt scheene Worte
Gebt mer mit e paar Importe,
Unn der Petrus schließ mer uff!



ALEXANDER-APOTHEKE

Dr. Alexander Krauß
Huthmacherstraße 1 / Ecke Farbenstraße
65931 Frankfurt / Sindlingen
Telefon 069 37 42 42 • Fax 069 37 48 65
Internet: http://www.aponet.de/65931/Alexander_Apotheke

Öffnungszeiten:

Mo - Do 9.00 bis 13.00 Uhr, 15.00 bis 18.30 Uhr
Fr 9.00 bis 13.00 Uhr, 15.00 bis 18.00 Uhr
Sa 9.00 bis 13.00 Uhr



Täglich von 12.00 - 13.00 Uhr

Happy Hour:

10% Nachlass

auf Waren aus der Selbstbedienung!